



36. DUISBURGER RADWANDERUNG

Sonntag, 29. April 2018 – Streckenführungen Streckenlänge 58 km oder als Familientour 20 km

Grundsätzlich ist ein Einstieg in die Radwanderung an jedem Start und Kontrollpunkt möglich. Die nachfolgende Beschreibung ist vom zentralen Start- und Zielpunkt in der Innenstadt am Platz vor der Hauptstelle der Sparkasse Duisburg auf der Königstraße 25 ausgewiesen. Dort findet auch ein Fahrradaktionstag mit vielen Angeboten rund um das Fahrrad statt. Hier gibt es auch Speisen und Getränke sowie eine Pannestation.

Start Stempelstelle des ADFC auf der Königstraße vor der Hauptstelle der Sparkasse Duisburg

- ← links Landgerichtsstraße
- ↑ geradeaus Pulverweg
- ↑ geradeaus Philosophenweg
- rechts Philosophenweg
- ↑ geradeaus Hansastrasse
- ← links Falkstraße
- ← links Aakerfährstraße
- rechts Futterstraße
- ← links Meidericher Straße
- ↑ geradeaus Emmericher Straße 1
- ← links auf Schotterweg (Kanalweg, unten entlang des Rhein-Herne-Kanals)
- ↑ geradeaus Rosenstraße
- ← links Schleusenanlage (Oberhausen Lirich)

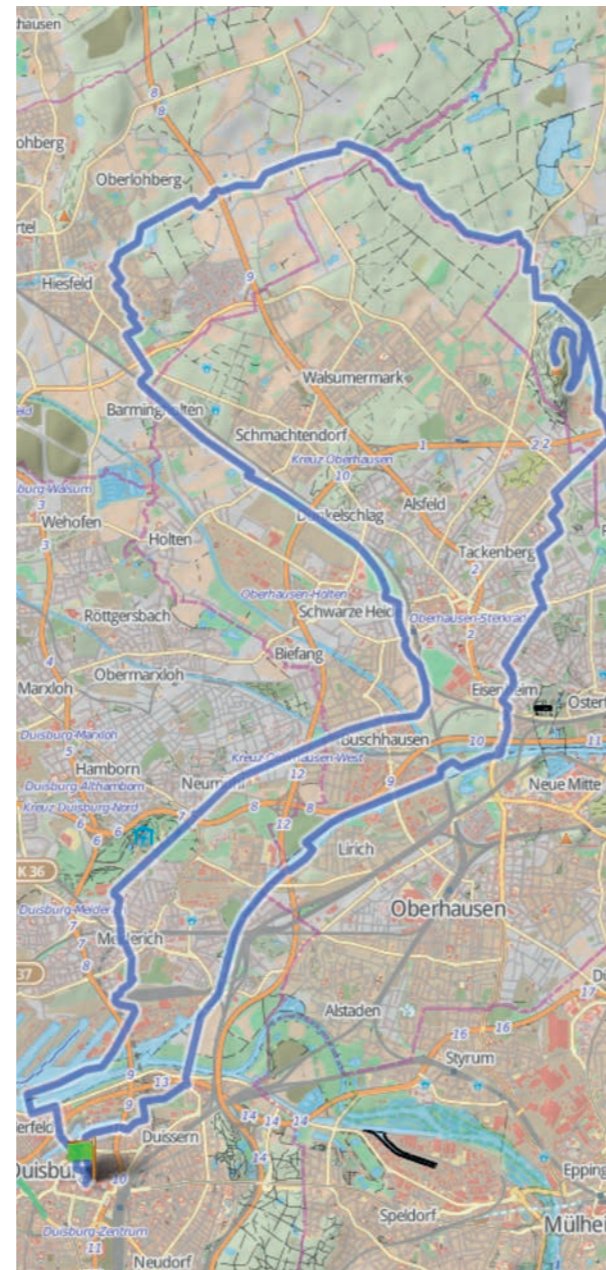
Hier trifft die Familientour wieder auf die große Tour.

- ↑ geradeaus Grüner Pfad (Querung Duisburger Straße B8)
- rechts hinter Unterführung A 42 entlang der alten Emscher
- ← links Emscher Straße
- rechts direkt in den Landschaftspark Werkstraße
- ← links direkt links weiter zur

Einstiegs- und Kontrollstelle durch DAV Sektion Duisburg im Landschaftspark Nord, Nordparkhütte, Emscher Str. 71, 47137 Duisburg mit Programmpunkten des Sportvereins ☒

- ↑ geradeaus Hochofenstraße 9
- ← links kleine Rampe am Schaltheus vorbei
- rechts Emscherstraße/Am Schürmannshof
- rechts Grüner Pfad folgen bis Abzweig
- ← links Bronkhorststraße
- rechts Laaker Straße
- ← links Von-der-Mark-Straße
- rechts Ritterstraße
- ← links Nachbarstraße
- rechts Borkhofer Straße
- ← links Gerrickstraße/Symphor Straße
- rechts Kiffward
- ↑ geradeaus Pontwert
- ← links Ruhrschleuse 10
- ← links Ruhrdeich
- rechts Max-Peters-Straße
- ↑ geradeaus Buckelbrücke (WDR-Haus)
- ↑ geradeaus Springwall
- ← links Köhnenstraße
- rechts Am Burgacker
- ← links Königstraße

Ziel Einstiegs- und Kontrollstelle durch den ADFC an der Hauptstelle der Sparkasse Duisburg



Schon seit der Frühzeit der Besiedlung wurde in diesem Bereich die Ruhr auf einer Furt durchquert. Später wurde die Ruhr auf einer erstmals 1359 erwähnten Fähre (genannt Aakerfähre) überquert, zuletzt etwa 150 Meter flussabwärts der heutigen Brücke. Um dem ansteigenden Verkehrsaufkommen gerecht zu werden, wurde zwischen 1902 und 1904 die erste feste Ruhrquerung gebaut.



Am Tag der Radwanderung findet auch die 5. Schiffsparade Kulturkanal statt. Um ca. 16 Uhr ist die Ankunft der Parade am Kaisergarten. Zwischen 15 und 18 Uhr ist dort das Abschlussfest u.a. mit einer Besichtigung des Laborschiffes Max Prüss vorgesehen. Zusätzlich finden Sie im Kaisergarten landschaftsgestalterischen Arbeiten des Projekts „EmscherErlebnis Oberhausen“.

Hier teilt sich die Tour in die 20 km lange Familientour.

- ← links Emscherstraße (am Kanal entlang bis hinter der Unterführung A3)
- rechts Pfad (parallel der A3)
- ↑ geradeaus Grünanlagenweg (gelben Pfeilen durch den Park folgen dann
- rechts über Hochbrücke (A42 zur Oberhauser Allee)
- ← links Oberhauser Allee
- ↑ geradeaus Boschstraße
- ← links Grünerpfad

Hier trifft die Familientour wieder auf die große Tour.

Fortsetzung Große Tour an der Schleusenanlage:

- rechts Emscherstraße dann
- ↑ geradeaus zum Kanalweg (parallel zum Rhein-Herne-Kanal)
- ← links Kreuzstraße über Emscherstraße zurück zum Kanalweg
- rechts Lindnerstraße ②
- rechts vor Stadion Niederrhein abbiegen zur

Einstiegs- und Kontrollstelle des Oberhausener Kanuvereins von 1928 e.V., Lindnerstraße 8, 46146 Oberhausen mit Programmpunkten des Sportvereins ☒

- rechts zum Kanalweg zurück und später dann hoch zur
- rechts Konrad-Adenauer Allee (entlang B223 mit Überquerung A42 u. dann Weg rechts neben der Straße befahren)
- ← links Sterkrader Straße
- rechts Eisenheimer Straße ③
- ← links Winkelstraße
- rechts Kniestraße
- rechts Hügelstraße (durch Siedlung Stemmersberg)
- rechts Westerwaldstraße
- ← links Mergelstraße
- rechts Teutoburger Straße
- rechts Volksgartenweg zur

Einstiegs- und Kontrollstelle des BV Osterfeld 1919 e.V, Mergelstraße 84, 46119 Oberhausen mit Service Station von Little John Bikes und Programmpunkten des Sportvereins ☒

- ← links zurück zur Teutoburgerstraße (Querung)
- ← links Teutoburger Straße

- rechts Bockmühlenstraße
- ↑ geradeaus Weg durch Park
- ← links Antoniestraße ④
- ↑ geradeaus Schwarzwaldstraße
- ← links Wasgenwaldstraße links liegen lassen und kurz dahinter in Waldweg (dort lange Zeit gelben Pfeilen folgen)
- ↑ geradeaus Wald-/Feldweg über alte Bahntrasse Jacob Haniel
- ↑ geradeaus Unter A2
- rechts Kreuzweg Haniel (Bergwerk und Halde links liegen lassen)
- ← links Fernwaldstr. (später links über kleine Brücke, dann links Abstecher zur Halde möglich) ⑤
- ← links Am Gutshof (Waldweg)
- rechts Alter Postweg (Bei Ampel Hauptstraße queren) ☒
- ← links Rotbachtal ⑥
- ↑ geradeaus Bohrlochweg (Schild Dinslaken/Sträterei folgen)
- ↑ geradeaus Dickerstraße
- ← links Schlägerheide (entlang Rotbach)
- rechts Schlägerheide ☒
- ↑ geradeaus Franzosenstraße/Schotterweg entlang des Rotbachs und Rotbachsee
- ↑ geradeaus Am Freibad ⑦

Einstiegs- und Kontrollstelle am Freibad Hiesfeld, Am Freibad 2, 46539 Dinslaken mit Programmpunkten des Vereins ☒

- ← links Kirchstraße Kreisverkehr 2. Ausfahrt
- ↑ geradeaus Hügelstraße
- ← links Kurt-Schumacher-Straße
- rechts In den Drieschen
- ↑ geradeaus Philipenkath
- rechts Holzweg
- ← links Oberhausener Straße
- rechts Jägerstraße
- ← links Sterkrader Straße
- ↑ geradeaus Emmericher Straße
- rechts Ernststraße
- ← links Hoag Trasse ⑧
- ← links Von-Trotha-Straße
- rechts Hoag Trasse (Schotterweg)
- ↑ geradeaus Grüner Pfad



Die Arbeitersiedlung Eisenheim ist über 150 Jahre alt und somit die älteste ihrer Art aus der Zeit der Industrialisierung im Ruhrgebiet. Die Siedlung wurde 1846 von der späteren Gutehoffnungshütte für ihre Arbeiter gebaut. Heute befindet sich im ehemaligen Waschhaus der Siedlung das Museum Eisenheim, das die Geschichte vom ehemaligen Wohnen in der Siedlung dokumentiert.



Ein Besuch der St. Antony-Hütte verspricht Spannung pur. Auf der Hütte lebten und arbeiteten Protagonisten, ohne die das Ruhrgebiet nicht das geworden wäre, was es heute ist: Jacobi, Haniel, Krupp, Wenge – allesamt bedeutende Persönlichkeiten der Schwerindustrie. Die Hütte ist auch Wiege des späteren Weltkonzerns Gutehoffnungshütte (GHH).



Das Bergwerk Prosper-Haniel in Bottrop ist seit der Schließung der Zeche Auguste Victoria am 18. Dezember 2015 das letzte aktive Steinkohlen-Bergwerk im Ruhrgebiet. Im Jahre 1974 fasste die Ruhrkohle AG die Zechen Prosper, Jacobi und Franz Haniel zum Verbundbergwerk Prosper-Haniel zusammen. Das Bergwerk soll Ende 2018 geschlossen werden.



Die Halde Haniel in Bottrop (an der Grenze zu Oberhausen-Königshardt) ist mit 159 m Höhe (184,9 m über Normalnull) eine der höchsten Halden des Ruhrgebiets. Aufgetürmt wurde sie in Form zweier Spiralen durch Abraum der Steinkohlezeche Prosper-Haniel. Im Norden schließt sich die Halde Schöttelheide an.



Der dörfliche Stadtteil Hiesfeld besitzt als besondere Attraktion gleich zwei Mühlen, eine Wassermühle sowie eine vollständig erhaltene Windmühle. Beide sind Teile des Hiesfelder Mühlenmuseums, dass seit 1976 vom Förderverein „Windmühle Hiesfeld e.V.“ betreut wird. Besucher haben Gelegenheit, über vier Etagen die gesamte Einrichtung einer Windmühle zu erkunden.



Der Landschaftspark Duisburg-Nord rund um ein stillgelegtes Hüttenwerk in Duisburg-Meiderich entstand im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park. Die britische Tageszeitung The Guardian zählt den Landschaftspark Nord zu den zehn besten Stadtparks der Welt. Er bietet vor allen Dingen bei Dunkelheit eine phantastische Lichtillumination.



Die Bahntrasse der ehemaligen Hüttenwerke Oberhausen Aktien Gesellschaft (HOAG) verbindet den Duisburger Stadtteil Walsum mit Oberhausen Sterkrade. Die HOAG-Trasse diente ursprünglich dem Kohletransport von der Zeche Sterkrade zum Rheinhafen in Walsum. Nach fünfjähriger Umbauzeit wurde der kombinierte Rad- und Wanderweg im Mai 2007 der Öffentlichkeit übergeben.



Die Ruhrschleuse am Ruhrwehr Duisburg ist die letzte Schleuse der Ruhr vor der Mündung in den Rhein. Schleuse und Wehr bilden entlang des Hafenkanaals zwischen dem Ruhrdeich und der Hafenzunge Pontwert eine funktionale Einheit. Das Wehr reguliert nicht nur den Abfluss des Ruhrwassers, sondern kann bei extrem hohen Rheinwasserständen auch verhindern, dass Rheinwasser in die Ruhr hochsteigt.